

## Pressemitteilung

Bad Nauheim, den 20.05.2026

### **Geschichte zum Anfassen: Studienfahrt des Leistungskurses Geschichte der Freien Waldorfschule Wetterau nach Nürnberg**

Der Leistungskurs Geschichte der Jahrgangsstufe 12 der Freien Waldorfschule Wetterau unternahm vergangene Woche eine viertägige Studienfahrt nach Nürnberg.

Im Mittelpunkt der Fahrt standen zwei zentrale Themen der deutschen Geschichte: die Reichsparteitage der NSDAP sowie die Nürnberger Prozesse nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs. Ziel der Exkursion war es, historische Entwicklungen nicht nur theoretisch im Unterricht zu behandeln, sondern direkt vor Ort erfahrbar zu machen.

#### **Nürnberg als Symbolort der NS-Ideologie**

Der Einstieg in das Programm erfolgte mit einem Besuch der Ausstellung auf der Kaiserburg. Dort gingen die Schülerinnen und Schüler der Frage nach, warum die Nationalsozialisten Nürnberg bewusst als Ort ihrer Reichsparteitage auswählten. Dafür war zunächst ein Blick zurück ins Mittelalter notwendig: Die Nationalsozialisten verstanden das Heilige Römische Reich als das „erste Reich“ und sahen ihr eigenes „Drittes Reich“ als dessen vermeintliche Vollendung an. Nürnberg spielte dabei als ehemalige Kaiserstadt eine wichtige symbolische Rolle.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Führung über das ehemalige Reichsparteitagsgelände. Anhand der monumentalen Architektur wurde deutlich, wie die NS-Ideologie ihre Vorstellungen von Macht, „Volksgemeinschaft“ und rassistischer Überlegenheit inszenierte. Die gewaltigen Bauprojekte vermittelten eindrucksvoll die Gigantomanie des Regimes. Einblicke in die Dauerausstellung des Dokumentationszentrums waren allerdings nicht möglich, da dort derzeit eine neue Dauerausstellung eingerichtet wird.

#### **„Recht statt Rache“ – Die Bedeutung der Nürnberger Prozesse**

Besonders eindrucksvoll war für viele Teilnehmende der Workshop „Recht statt Rache“ im Memorium Nürnberger Prozesse. Dort beschäftigte sich der Kurs mit dem schwierigen Weg zur juristischen Aufarbeitung der NS-Verbrechen und der Verurteilung führender Kriegsverbrecher vor einem internationalen Gericht. Dabei wurde auch die Bedeutung der Nürnberger Prozesse für die Entwicklung des internationalen Strafrechts deutlich, die schließlich 2002 in der Einrichtung des Internationalen Gerichtshofs in Den Haag mündete. Angesichts aktueller Menschenrechts- und Kriegsverbrechen wurde dabei auch die Frage diskutiert, wie wichtig ein neuer „Geist von Nürnberg“ heute sein kann.

Abgerundet wurde die Studienfahrt durch einen gemeinsamen Kinobesuch des Films Nürnberg – Im Namen der Menschlichkeit, der die im Workshop behandelten Themen noch einmal eindrücklich vertiefte.

Die Fahrt bot den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, Geschichte unmittelbar zu erleben und zentrale Fragen von Verantwortung, Recht und Erinnerungskultur intensiv zu reflektieren.

**Bildunterschrift:**

Der Geschichte-Leistungskurs der Jahrgangsstufe 12 der Freien Waldorfschule Wetterau während der Studienfahrt in Nürnberg. Auf dem Foto (von links nach rechts): Joshua Gebert, Lene Aselmeyer, Lenny Langston, Mika Rohn, Lena Haase, Henrik Erling, Analina Ferreira, Nicole Bettinger, Konrad Johannes und Lavinia Schneider.

Foto: privat

**Für Rückfragen:**

Astrid Stark / Öffentlichkeitsarbeit

Freie Waldorfschule Wetterau

E-Mail: [stark@waldorfschule-wetterau.de](mailto:stark@waldorfschule-wetterau.de)